Das Harzer Bergtheater.

Es wird uns geschrieben: Im Juli d. Js. konnte das Harzer Bergtheater bei Thale (Harz) auf ein dreijähriges Bestehen zurückblicken. Angeregt durch Herrn Dr. Wachler aus Weimar, wurde es schnell begonnen, so daß es in der Hauptsaison schon voll im Gange war und von nah und fern Zuschauer herbeizog. Wohl bei allen, die auch nur einmal einer Aufführung im H. B. beigewohnt haben, hat das Unternehmen Gefallen gefunden. Dagegen gibt es leider immer noch sehr viele, die prinzipielle Gegner dieses Unternehmens sind. Doch sind die Gründe, die dabei mitsprechen, nicht stichhaltig. Diejenigen, die da glauben, die Natur des schönen Harzes werde durch dieses Theater gestört, mögen sich selbst davon überzeugen, daß ihre Annahme irrig ist, denn nur sehr wenig und auch nur auf ganz kurze Zeit ist von einem Wege zum Hexentanzplatz, von der Chaussee, aus, die leere Stelle zu sehen, die aber bei weitem nicht so entstellend und störend wirkt, wie die bisweilen im umfangreichen Maße vorgenommenen Abholzungen. Dagegen wird dem Zuschauer in dem Theater ein herrlicher Ausblick auf die Berge und Ortschaften in der Umgebung eröffnet, der nicht zu unterschätzen ist. — Wenn zweitens einige deswegen Gegner des H. B. sind, weil sie darin nichts als ein Geldunternehmen des Letzers, des Herrn Dr. Wachler, sehen, so läßt sich dagegen anführen, daß ein positiver, lohnender Verdienst schwerlich sobald erreicht wird, daß der Direktor vielmehr bis jetzt höchstens zugesetzt hat. Umsonst können natürlich die Vorstellungen nicht stattfinden, und es ist auch ganz klar, daß die Preise im Durchschnitt nicht niedriger sein können, als in der Stadt, denn einmal wirken an dem Theater sehr gute Kräfte mit (Mitglieder des Herzogl. Hoftheaters zu Weimar), und gute Kräfte wollen gut bezahlt sein, dann aber bleibt auch der Witterung wegen ein großes Risiko bestehen, und es ist ein berechtigtes Bestreben der Theaterdirektion, wenn sie dieses Risiko nach Möglichkeit etwas zu decken sucht. Die Preise für die Plätze betragen 1/2, 1, 2 und 3 Mk., außerdem finden, um auch dem Volke den Besuch der Vorstellungen zu ermöglichen, Volksvorstellungen statt. Ebenso erhalten Schulen und Vereine bei gemeinschaftlichem Besuch Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen. — Allen denen, die da drittens meinen, ein solches Naturtheater sei unmöglich, oder die andere äußere Gründe gegen das Harzer Bergtheater ins Feld führen, kann man nur zurufen: „Kommt und seht!" Aus eigenen Anschauungen heraus mögen sie sich ein selbständiges, vorurteilsfreies Urteil bilden.

Eins muß man jedoch einräumen, und man kann es, ohne der Sache zu schaden: es ist vieles noch unvollkommen, und wir besitzen bisher verhältnismäßig wenige Stücke, die sich zu einer Aufführung im Harzer Bergtheater eignen. Das liegt daran, daß eine Bühnenveränderung ausgeschlossen und man deswegen wieder auf die Einheit des Ortes angewiesen ist. Immerhin kann man erfreulicherweise die Bemerkung machen, daß auch dieser Mangel schnell Verbesserungen erfahren hat. Der Spielplan des Harzer Bergtheaters hat sich schon ganz gut entwickelt. Als Harzer habe ich es mir nicht nehmen lassen, soweit meine Zeit es mir erlaubte, in den 3 Jahren die Vorstellungen zu besuchen. Im Jahre 1903 hatte das Theater anfangs nur ein Stück (Dr. Wachlers „Walpurgis"), dem dann gegen Ende der Spielzeit noch ein zweites hinzugefügt wurde. Im Vorjahre 1904 war der Plan um etliche nennenswerte Stücke vermehrt, z. B. „Spielmanns Kirmes" von Eliser, „Herzog Heinrich am Finkenherd" von Herwig, „Wallenstein" und die Müllersche Ausgabe „Wilhelm Tell" von Schiller und der „Sommernachtstraum" von Shakespeare. Besonders die beiden letztgenannten Stücke waren einzig in ihrer Darstellung, und ich möchte glauben, daß sie nie auf einer geschlossenen Bühne so wirkungsvoll aufgeführt werden können. Diese Stücke sind auch in den diesjährigen Spielplan mit aufgenommen. Als neu ist hinzugekommen: „Die Banne des Verliebten" von Goethe, „Die Neckarn" von Immermann, „Münchhausens Liebesabenteuer" von Ernst Böttger, „Siegfrieds Tod" von A. Sturm, „Wieland der Schmied" von Fritz Lienhard, ferner „Heinrich der Löwe", „Regenbart" und „Johanniszauber". □

Kunst und Wissenschaft.

Christian Wagner, der „Dorfpoet von Warmbronn" in Württemberg, begeht am 5. August seinen 70. Geburtstag. Sein erstes Werk war die romantische Sage „Glemseck". Ihr folgte das dramatische Werk „Abimelech". 1884 erschienen dann seine „Sonntagsgänge", die 1887 eine neue Auflage erlebten, 1890 seine „Weihegeschenke", 1894 sein „Neuer Glaube". Der Deutsche Lehrerverein für Naturkunde ernannte Wagner 1897 zum Ehrenmitgliede und zwar, wie es in dem Diplom heißt, „in Anerkennung der großen Verdienste, die er sich durch Verbreitung sinniger Naturbetrachtung und als Anwalt der vielfach mißhandelten Pflanzen- und der so häufig verfolgten und gequälten Tierwelt erworben."

Eine Forschungsreise nach Labrador unternimmt, wie aus St. Johns in Neufundland gemeldet wird, der Gouverneur Sir William Mac Gregor, der sechs Wochen lang an den Küsten von Labrador kreuzen will. Er ist von einer Anzahl englischer Gelehrten begleitet, die sich mit ihm auf dem Kreuzer „Fiona" befinden; zwei andere Schiffe werden den Kreuzer begleiten. Die Expedition, die Messungen und Lotungen aller Art vornehmen will und auch sich Aufschlüsse über den Mineralreichtum und die Handelsmöglichkeiten verschaffen wird, wird wahrscheinlich wichtige Resultate für die wirtschaftliche Zukunft des Landes zeitigen.

Internationale Meeresforschungen. Der Centralausschuß der Meeresforschung, dessen Präsident Geheimrat Dr. Herwig in Hannover ist, hat, wie der „N. Hamb. Börsenk." aus Kopenhagen berichtet wird, dort eine Konferenz abgehalten, bei der sämtliche an der gegenwärtigen internationalen Meeresforschung beteiligten Länder vertreten waren, so Deutschland durch Dr. Herwig und Professor Krümmel. Aus den Verhandlungen geht hervor, daß die Kostenbeiträge sämtlicher Staaten auch für die nächsten zwei Jahre geleistet werden. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Meeresforschung somit fünf Jahre hindurch in Tätigkeit gewesen sein, wie dies von vornherein beabsichtigt war. Den bisherigen Arbeitsplan will man auch für die Zukunft innehalten, doch sollen sich die biologischen Forschungen im allgemeinen auf die in wirtschaftlicher Beziehung wichtigsten Fischarten erstrecken. Nach diesem Grundsatz arbeiten auch bereits die drei Kommissionen, die bei Beginn der Forschungen eingesetzt wurden, um sich speziell mit den Fischwanderungen und den Fischereiverhältnissen in der Nord- und Ostsee zu beschäftigen. Diese Kommissionen nahmen an der Konferenz teil. Ferner wurde beschlossen, feste Landstationen an der Nord- und Ostsee zur Erforschung des Lebensverhältnisse des Herings zu errichten. Endlich sprach sich der Centralausschuß dafür aus, auf Grund der schon jetzt vorliegenden Ergebnisse eine Uebereinkunft zwischen den Nationen, die im Kattegatt fischen, herbeizuführen, wonach das Anlandbringen von Schollen unter einer gewissen Minimalgröße verboten wird.

52,000 M. für fünf Shakespeare-Ausgaben. Aus London wird berichtet: Die seltenen Quartausgaben Shakespearescher Dramen, die, wie berichtet, kürzlich gefunden wurden, sind bei Sotheby versteigert worden. Den höchsten Preis erzielte die sehr seltene Ausgabe der „Geschichte Heinrichs IV." von 1608, die 20,000 M. brachte. 10,000 M. wurden für den zweiten Teil von „Heinrich IV." gezahlt, der ein Autogramm William Penns trägt. Für die Ausgabe des „Mohren von Venedig" von 1652 wurde 4000 M. gezahlt. Vier dieser schmutzigen und unansehnlichen Bücher gingen so zu ungeheuren Preisen in den Besitz eines Mr. Jackson über, der für einen reichen amerikanischen Sammler auch schon die früher versteigerte Erstausgabe von „König Richard III." erstanden hatte. Das fünfte der Bücher: „Leben und Tod von König Lear" aus dem Jahre 1608 erwarb ein Privatmann, Mr. Stephens, für 18,000 M. Wie ungeheuer der Preis dieser seltenen Ausgabe gestiegen ist, beweist die Tatsache, daß im Jahre 1827 für dieselbe Ausgabe von „Heinrich IV.", die jetzt 20,000 M. brachte, nicht mehr als 27 M. bezahlt wurden.

Frauenstudium. Die akademische Doktorwürde in der philosophischen Fakultät der Albertus-Universität in Königsberg erwarb eine Amerikanerin, Eva Johnston aus Alhandiens, auf Grund ihrer Doktorarbeit „De sermone Terentiano quaestiones duae".

l. **Hochschulnachrichten.** Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr William E. Mosher aus Syracuse (N.-Y.) der philosophischen Fakultät der Universität Halle seine Inaugural-Dissertation „Albrecht von Hallers Ulong. Eine Quellenuntersuchung", ferner Herr Hans Kluge aus Genthin seine Inaugural-Dissertation „Die volkswirtschaftlichen Grundlagen für die Haftung des Tierhaltens im Bürgerlichen Gesetzbuche" vor. Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie trug heute in der Aula der hiesigen Universität Herr Nimy Kindborg M. D. aus Karlskrona (Schweden) seine Inaugural-Dissertation „Die Pneumokokken. Vergleichende Untersuchungen mit besonderer Berücksichtigung der Agglutination" vor, ferner Herr Richard Mayel, approb. Arzt aus Preiß (Kr. Kottbus), Assistent am Kgl. Physiologischen Institut der Universität Halle a. S. seine Inaugural-Dissertation „Zur Pharmakologie der ätherischen Oele" öffentlich vor. — p. Zum Rektor Magnificus der Universität Berlin wurde Geh. Regierungsrat Professor Dr. Hermann Diels gewählt. — Das 50jährige Doktor-Jubiläum begeht heute der Honorarprofessor in der Juristen-Fakultät der Universität Jena, Dr. jur. Karl Ferdinand Kniep. Er ist am 30. März 1830 zu Wismar geboren. — Dem a. o. Professor Dr. F. Keutgen in Jena ist das neugegründete Extraordinariat für Geschichte übertragen worden. — Der Professor für Ohrenheilkunde an der Universität Berlin Dr. J. C. A. Lucä feiert am 24. August seinen 70. Geburtstag. — Wie aus Greifswald gemeldet wird, soll der a. o. Professor an der dortigen Universität, Dr. W. Deecke, demnächst zum o. Professor ernannt und mit der Leitung des seit dem Tode des Prof. E. Cohen verwaisten mineralogischen Instituts betraut werden. Als Nachfolger Deeckes ist der Privatdozent an der Universität Berlin Dr. H. Traube ausersehen. — Aus Rostock wird berichtet: An Stelle des verstorbenen Dr. Colpfeldt wurde Dr. Ad. Hofmeister zum ersten Bibliothekar an der hiesigen Universität ernannt. — Belgischen Blättern zufolge hat die Koninklyke Vlaamsche Academie dem Professor an der Universität Münster Dr. Fr. Jostes zum auswärtigen Ehrenmitglied gewählt, und der König von Belgien hat diese Wahl bestätigt. — Prof. Kaufmann, der Professor für Geschichte an der Universität Breslau, wurde mit großer Mehrheit zum Rector magnificus gewählt. — In Waggis (Schweiz) starb der Altoberhilfelfer Zwingli Wirth-Basel. Er war seinerzeit der hervorragendste schweizer Kanzelredner und Ehrendoktor der Universität Basel. — In Bern ist der „Frankf. Ztg." zufolge der o. Professor der evangelischen Theologie Gottlieb Joß gestorben. Er war früher Pfarrer in Herzogenbuchsee bei Bern gewesen und seit 1900 Professor an der Universität Bern.

ch. **Bühnenchronik.** Im Berliner Lustspielhaus wurden der Dreiakter „Der Herr Substitut" von Edmond Duenkberg und der Einakter „Der dankbare Julien" von Pierre Veber, beides Lustspiele, mit Beifall gegeben. — Im Kurtheater zu Kreuznach ist das Erstlingswerk eines jungen Dichters, des Ingenieurs Max Heinrich Reute-Wiesbaden, das Schauspiel „Die Stunde kommt", mit gutem Erfolg zum ersten Male gegeben worden. Das Schauspiel schildert, laut „Köln. Ztg.", in fesselnden Bildern die erfolgreiche Rache einer verlassenen Studentenliebe und verrät ein starkes dramatisches Schilderungs- und Charakterisierungstalent.

r. **Kleine Mitteilungen.** Eine neue und interessante Erwerbung des Kaisers ist der von Andreas Schlüter modellierte silberne Jagdhumpen Friedrichs I. Direktor Prof. Dr. Paul Seidel teilt darüber im Berliner Kalender 1906, den der Verein für die Geschichte Berlins herausgibt, näheres mit. — Aus Karlsruhe wird berichtet: Professor Hans Thoma ist am 28. Juli, einer Einladung des badischen Großherzogspaares folgend, zu längerem Aufenthalt in St. Moritz eingetroffen. Großherzog und Großherzogin hatten vor einigen Tagen persönlich in der Villa Kopp vorgesprochen und ein Zimmer „für ihren Thoma" ausgesucht. — Der Großherzog von Hessen berief den Architekten Peter Birkenholz in Bensheim in die Darmstädter Künstlerkolonie. Die Spezialität von Birkenholz, eines geborenen Eiderstedters, ist moderne Innenarchitektur. Das Komitee für die Errichtung eines Herder-Denkmals in Bückeburg hat sich einstimmig für den Entwurf des Berliner Bildhauers Arthur Schulz entschieden. — Eine Sonderausstellung von Werken Menzels wurde in den Sälen des Kunstvereins in Frankfurt a. M. eröffnet und soll bis Anfang September dauern. — Zur Unterstützung der Tochter Bret Hartes, der Tochter des berühmten amerikanischen Novellisten, die in dürftigen Verhältnissen lebt und durch Krankheit verhindert wurde, sich der Bühnenlaufbahn zu widmen, ist in England und Amerika von einem Komitee ein „Bret Harte Assistance Fund" gebildet worden. — Der erste Kongreß der internationalen chirurgischen Gesellschaft wird in Brüssel vom 18.—23. September stattfinden. Präsident des provisorischen Komitees ist Professor Kocher (Bern), Generalsekretär Professor Depage (Brüssel).

Gerichtsverhandlungen.

— In London nahm der grauenhafte Mordfall Devereux nach mehrtägiger Verhandlung mit der Verurteilung des Angeklagten zum Tode ein Ende. Devereux, seines Berufes Apotheker, hatte gegen seine Frau und seine beiden jüngeren Kinder eine unnatürliche Abneigung gefaßt, während er dem älteren Sohne sehr zugetan war. Er schickte letzteren in eine Erziehungsanstalt und vergiftete dann die Frau und die beiden jüngeren Kinder mit Morphium, worauf er die Leichen in einen Blechkoffer verpackte. Er suchte dann zu verschwinden und sich unter falschem Namen eine neue Existenz zu gründen, wurde aber entdeckt und in Untersuchungshaft genommen. Er gebrauchte die Ausrede, seine Frau habe Selbstmord begangen, nachdem sie die beiden Kinder getötet habe, und in der Bestürzung habe er die Leichen in der bezeichneten Weise auf die Seite gebracht. Niemand glaubte dieser Erzählung, und die Verteidigung konnte keinen ernstlichen Versuch machen, die Geschworenen zu einem anderen Spruche zu veranlassen. Der ganze Vorfall hat durch die ungewöhnlich schauerlichen Umstände in England seit längerem peinliche Sensation erregt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 1. August.

Aufgeboten: Fabrikarbeiter Hermann Berlin und Ida Berger (Seebenerstr. 45 und Weißenburgstr. 14). Fabrikard. Johann Kaßner und Emma Berger (Wallstr. 7 u. Gr. Brunnenstr. 24). Bäckermeister Alexander Braunroth und Hedwig Jacob (Mellstraße 123 und Brandenburgerstr. 7).

Eheschließung: Geschirrführer Paul Wehsteln und Hedwig Heiland (Gr. Wallstr. 38 und Böchstr. 5).

Geboren: Maurer Otto Prätsch S., Otto (Gabelsbergerstraße 12). Krankenpfleger Otto Nenke T., Frieda (Weißenburgstraße 10). Privatier Paul Dissing T., Luise (Wittekindstraße 43).

Gestorben: Glasermeisters Friedrich Hammelmann S. Kurt, 1 J. (Reilstr. 30). Bergmvalide Gottlieb Mansfeld, 76 J. (Gr. Golenstr. 29). Witwe Auguste Schumann geb. Gentzsch, 58 J. (Eichendorffstr. 5). Bahnarbeiter August Bauermann aus Ammendorf, 59 J. (Nervenklinik).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 1. August.

Geboren: Handarbeiter Heinrich Schulze S., Max (Saalberg 2). Kesselschmied Paul Weißmann T., Ella (Albert Schmidtstr. 2). Werkführer Ernst Wagner S., Alfred (Schweitzkestr. 9). Kaufmann Paul Lenz S., Herbert (Bernhardvstr. 5). Glaser Karl Landtag S., Karl (Torstr. 27). Fabrikarbeiter Otto Holzweißig S., Erich (Schmidtstr. 21). Bahnarbeiter August Meyer T., Ella (Bäckerstr. 6). Schriftsetzer Karl Zille T., Fanny (Leipzigerstraße 48). Zuckerwarenhändler Otto Birke S., Kurt (Martinstraße 14).

Gestorben: Schuhmacher Paul Nollchofsky, 55 J. (Klinik). Handarb. Karl Hoffmann, 69 J. (Klinik). Wwe. Ida Voigt geb. Gerstner, 83 J. (Schwetzkestr. 30). Fabrikarb. Hermann Koppicker T., Ida, 9 M. (Unhalterstr. 6). Arbeiters Erdmann Geisenheimer S. Fritz, 5 M. (Torstr. 51). Schuhmachermstrs. Hermann Wünsch S. Fritz, 1 J. (Landsbergerstr. 54). Arbeiters Franz Fiedler T. Martha, 6 M. (Gr. Klausstr. 12). Viktualienhdlrs. Richard Gisele T. Anna, 1 J. (Germarstr. 6). Wwe. Henriette Beyer geb. Müller, 69 J. (Warstr. 14). Rangiermeisters Wilhelm Kolmei S. Kurt, 10 M. (Landsbergerstr. 64).

Auswärtige Aufgebote.

Bankier Richard Friedmann u. Berta Fischer (Halle a. S. u. Mainz).

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Kaiser in Kopenhagen.

Kopenhagen, 2. Aug. Kaiser Wilhelm verließ dem Ministerpräsidenten und Marineminister Christensen das Großkreuz des Roten Adler-Ordens und dem Minister des Auswärtigen Grafen von Raben-Levetzau den Roten Adler-Orden erster Klasse. Der Kaiser lud den Prinzen Harald, Sohn des Kronprinzen, ein, den diesjährigen deutschen Manövern beizuwohnen.

Der deutsche Geschwaderbesuch in Schweden.

Wisby, 2. Aug. Das deutsche Geschwader manövrierte gestern vormittag bei der Südspitze von Gotland und fuhr um 2 Uhr nachmittags nordwärts nach Wisby. Um 10 Uhr abends setzte das Geschwader seine Reise nach Stockholm fort.

Gelbes Fieber.

New Orleans, 2. Aug. Von den am gelben Fieber erkrankten Personen sind abermals fünf gestorben. Heute sind drei weitere Personen erkrankt.

Die indische Armee.

London, 2. Aug. Im Oberhause entspann sich gestern eine längere Debatte über die indische Armeeverwaltung. Lord Roberts bezeichnete die Frage der einheimischen indischen Armee als ein besonders schwieriges Problem, das fortwährend im Auge behalten werden müsse. Der Minister des Auswärtigen, Marquis of Lansdowne, erklärte im Laufe der Beratung, eine Revision des bestehenden Systems sei unumgänglich notwendig.

Die Lage in Rußland.

Die „Potemkin-Leute".

Petersburg, 2. Aug. Aus amtlicher Quelle berichtet man, den meuternden Matrosen vom „Fürst Potemkin", die in Rumänien verblieben, gehe es recht schlecht. Einige versehen Matrosendienste; andere suchen sich als Feldarbeiter oder als Lastarbeiter zu verdingen; doch gelingt es ihnen schwer, Arbeit zu erhalten, da die Brotherren ihren schlechten Einfluß auf die heimischen Arbeiter fürchten.

Die Unruhen in Reval.

Reval, 2. Aug. Ein Versuch der Arbeiter, das Untersuchungsgefängnis zu überfallen, ist durch Polizei und Kosaken vereitelt worden.

Ausständige und Kosaken.

Noworoissisk, 2. Aug. Auf dem hiesigen Bahnhofe erfolgte ein blutiger Zusammenstoß zwischen ausständigen Bahnarbeitern und Kosaken. Als die ersteren Schienen auf das Gleis niederlegten, um den Abgang eines Zuges zu verhindern, feuerten und hieben die Kosaken auf die Arbeiter ein, nachdem eine dreimalige Aufforderung, das Gleis freizugeben, erfolglos gewesen war. Es gab viele Tote und Verwundete.

Ein Schulboykott.

Lemberg, 2. Aug. In Zakopane (Hohe Tatra), wo im Sommer viele Bewohner Russisch-Polens weilen, fand eine große Versammlung statt wegen des Boykotts der russischen Schulen in Kongreß-Polen; den Vorsitz führte der Reichsratsabgeordnete Danielak. Nach langer Diskussion wurde beschlossen, den Schulboykott fortzusetzen und die Streikbrecher als Verräter zu behandeln. Die Schulfrage soll durch einen polnischen Landtag in Warschau erledigt werden. Ferner wurde noch beschlossen, die polnischen Privatschulen in Kongreß-Polen zu unterstützen und zu diesem Zwecke in sämtlichen polnischen Provinzen eine Nationalsteuer einzuführen.

Der Besuch in Japan.

Nagasaki, 2. Aug. Alice Roosevelt und Kriegssekretär Taft sind gestern nach Manila abgereist. Zur Begrüßung hatten sich die Behörden und die Bevölkerung in großer Anzahl eingefunden.

Brüssel, 1. August. König Leopold ist gestern nach Gastein abgereist.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Der Akkumulatoren- und Elektrizitätswerke-Aktiengesellschaft vormals W. A. Boese & Co. in Berlin wurden in den beiden letzten Wochen u. a. seitens der Städte Leipzig und Marburg sowie des Staates Bremen Aufträge auf Lieferung stationärer Akkumulatorenbatterien in Höhe von mehr als 200,000 M. erteilt.

Dalli. An Stelle des Plättelsens mit dem glühenden Stahl empfiehlt sich die Verwendung einer Patent-Dalli-Plättmaschine, die wegen ihrer Billigkeit auch einem Spiritusbetrieb vorgezogen wird. (Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.)

Wichtig für Hausfrauen. Eine vielfach prämiierte Wassermotor-Waschmaschine, welche nicht mehr Raum als eine Handwaschmaschine einnimmt und, durch den Druck der Hauswasserleitung getrieben, vollständig selbsttätig arbeitet, ist bei der Firma Gustav Reusch, Poststr. 4, in Tätigkeit zu sehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050802032/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Dessauische Landesbank. Wiener Blätter hatten kürzlich gemeldet, daß ein deutsches Syndikat unter Führung der Dessauischen Landesbank bei Jaslo in Galizien Ölfelder angekauft habe. Diese Meldung wird von der genannten Bank als unzutreffend bezeichnet.

Westfälische Bank in Bielefeld. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß einstimmig die Annahme des Fusionsvertrages zwischen der Westfälischen Bank und der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft in Aachen.

Equitablegesellschaft in New York. Vom Staatsanwalt ist gegen 49 Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft Zivilklage auf Schadenersatz eingereicht worden.

Japanische Anleihe. Obwohl ein genauer Überblick gestern, an dem Tage, wo die erste Einzahlung nach der Zeichnung auf die japanische Anleihe zu leisten ist, noch nicht möglich ist, so hat es doch den Anschein, daß ein großer Teil Bankiers nicht die Zahlung leistet, weil die Rückvergütung von 2½ Prozent Zinsen ihnen selbst bei dem jetzigen billigen Geldstand dazu nicht den nötigen Anreiz bietet. Dagegen scheint es, daß ein verhältnismäßig erheblicher Teil der vom Publikum gezeichneten Beträge sogleich zur Vollzahlung gelangt.

Der Zuckerkrach in Paris. Einem im „Temps" veröffentlichten Interview zufolge hofft man in den Kreisen der Warenbörse, daß es bezüglich der Zahlungseinstellung Jaluzots zu einem Arrangement kommen werde, da Jaluzot, entgegen seiner früheren Absicht, sich bereit erklärt habe, seine aus der gegenwärtigen wie aus der nächsten Zuckerkampagne resultierenden Differenzen zu liquidieren, und da bedeutende Aktiven vorhanden seien.

Zur Ausführung der lex Gamp. Der Unwille, der sich über das Vorgehen des Handelsministeriums und der Bergbehörde bezüglich Ausführung der lex Gamp erhob, hat doch seine guten Folgen gehabt. Wie nämlich die „Dtsch. Bergw.-Ztg." hört, hat sich der Handelsminister nun doch entschlossen, Ausführungsbestimmungen an die Oberbergämter zu erlassen. Solche Bestimmungen sind bereits Ende voriger Woche den Oberbergämtern zugestellt worden. Aber nun tritt eine neue Merkwürdigkeit in die Erscheinung. Während sich nämlich früher der Minister weigerte, den Interessenten Auskunft über die Ausführung des Gesetzes zu geben, lehnen jetzt die Oberbergämter solche Auskünfte ab. Trotz des zwar abgeleugneten, aber doch vorhandenen Erlasses befinden sich die Interessenten nach wie vor vollständig im Dunkel und sie wissen bei der Unklarheit des Wortlautes des Gesetzes nicht, was sie machen sollen. Weshalb die Oberbergämter es ablehnen, den Interessenten Informationen zu erteilen, ist schlehterdings unerfindlich. Und wenn weite Kreise von unverdienter Benachteiligung bewahrt bleiben sollen, ist es dringend wünschenswert, daß die genannten Behörden in ihrer sonderbaren Haltung Remedur eintreten lassen. Im Interesse der Industrie liegt es jedenfalls, daß in solchen Fällen wie sie jetzt vorliegen, das Ministerium und die Oberbergämter alles tun, um Klarheit zu schaffen.

Elektrizitätswerk und Straßenbahn Gotha, Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft überweist nach dem Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres 23000 M. dem Erneuerungsfondskonto, schreibt 3949 M. auf Obligationen-Disagio ab und verteilt aus 54740 M. (i. V. 2150 M. vom 1. Juli 1903 bis 31. März 1904) Reingewinn 3½ Proz. wie i. V.) Dividende.

Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich. Der Reingewinn beträgt 3246290 Fr. (i. V. 2833287), der wie folgt Verwendung finden soll: 155895 Fr. zur ordentlichen Reserve (135631), 8½ Proz. (7½) Dividende, zu Tantiemen 123151 Fr. (94275), als Vortrag 162244 Fr. (128381).

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg. In Verwaltungskreisen wird die Dividende für das beendete Geschäftsjahr 1904/05 in Höhe von 4—5 Proz. in Aussicht genommen. Die Schuckert-Gesellschaft verteilt damit zum erstenmal seit dem Jahre 1899/1900 eine Dividende.

Die Sächsische Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Richard Hartmann in Chemnitz hat den Auftrag erhalten, 5 Güterzugslokomotiven für Reichseisenbahnen zu liefern.

London, 1. Aug. Japan. Anleihe 4½proz. 93,87, 4proz. 89,00.

Handels-Literatur.

Die Förderung des Außenhandels. Mit Benutzung amtlicher Quellen verfaßt von Dr. W. Wendlandt, Generalsekretär des Bundes der Industriellen, Berlin. Halle a. S., Gebauer-Schwetschke, Druckerei und Verlag m. b. H. Preis broschiert 2,40 M., geb. 3 M.

In diesem Werk findet man zum erstenmal eine Darstellung aller Einrichtungen des In- und Auslandes zur Förderung des Außenhandes, wie Handelsmuseen, Exportmusterlager, Handelsauskunftstellen, Exportbureaus, Bezugsquellen-Nachweise, Exportliteratur und dergl. m. Es enthält daher Winke für den deutschen Industriellen und Kaufmann zur Benutzung der bestehenden Export- und Import-Förderungsstellen des In- und Auslandes. Besondere Bedeutung gewinnt das Werk dadurch, daß die vom Auswärtigen Amt durch Umfrage bei sämtlichen Konsulaten des Deutschen Reiches über die in ihren Bezirken vorhandenen Einrichtungen zur Förderung des Außenhandels beschafften und dem „Ausschuß für die Errichtung einer Reichshandelsstelle" zur Verfügung gestellten Materialien als Unterlage gedient und amtliche Quellen des Preußischen Handelsministeriums zugänglich waren. Eine sehr eingehende Darstellung ist zum Schluß den Bestrebungen auf Errichtung einer Reichshandelsstelle gewidmet. Nachdem die neuen deutschen Handelsverträge anerkanntermaßen für unsere Industrie weniger günstig ausgefallen sind, kann ein Werk, wie das vorliegende, nicht nur als zeitgemäß, sondern auch als überaus praktisch begrüßt werden. Wir empfehlen daher die Anschaffung des Buches allen gewerblichen Kreisen und Volkswirtschaftlern, für die es sich als ein unentbehrliches Quellen-Werk erweisen wird.

Stroh. Heu etc.

Halle, 2. Aug. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) **2,00** (2,40). Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh **1,50**, Weizenstroh **1,40**, zu Streuzwecken **1,75** (2,00), Breitdrusch **1,90**. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, altes (3,50), Partienangebot fehlt, neues 3,00, Partien- und Fuhrenpreis, minderwertige Sorten ohne Angebot. Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten neues, **3,00** (3,25). Angebot in alter Ware fehlt, minderwertige Sorten ohne Angebot. Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier **1,10**, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,60. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier **2,15**, im einzelnen vom Lager hier 2,65.

Kraftfuttermittel.

Hamburg, 2. Aug. (Bericht von Cölle & Gliemann.) Infolge der Erntearbeiten hat die Nachfrage in der Berichtswoche etwas nachgelassen. Trotzdem bleibt das Interesse für Futtermittel ein lebhaftes und haben die Preise durchweg eine kleine Steigerung erfahren, da die Märkte in den Produktionsgebieten höhere Notierungen meldeten.

Düngemittel.

Staßfurt-Leopoldshall, 1. Aug. (Bericht v. Wichmann & Co., Salzgeschäft.)

Das Geschäft ist jetzt wieder etwas lebhafter und gehen Aufträge schon ziemlich zahlreich ein.

Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation mit der Maßgabe, daß für sämtliche Stationen, die mit den Abladestationen in direktem Frachtverhältnis stehen, feste Frachtzuschläge gelten, in Ladungen pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4% reinem Kali 1,50 ohne Sack, 1,93 mit Sack. Carnallit mit 9% reinem Kali und Kieserit 0,90 ohne Sack, 1,35 mit Sack. Kalidüngesalze mit 20% reinem Kali 3,10, 30% 4,75, 40% 6,40 ohne Sack, Abnahme einschließlich Sack 0,45 M. höh. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M. pro 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Carnallit und Kieserit wird 5% Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande.

Schiffsnachrichten.

Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

„König" auf Heimreise am 30. Juli in Marseille. „Gouverneur" auf Ausreise am 31. Juli von Suez. „Feldmarschall" auf Ausreise am 31. [illegible] von Lissabon. „Herzog" auf Ausreise am 1. August von Dar-es-[illegible]aam.

[W]asserstand der Saale bei Trotha.

[illegible], 1. Aug. abends + 1,64. 2. Aug. morgens + 1,56.

Leipziger Börse, 2. August.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	88,80G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	111,50B
do. Anl.1867u.69 cv.	3½	100,30G	Leipz. Baumwollsp.	14	226,50G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	100,35G	do. Kammgarnsp.	7	175,50G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	100,50G	do. Striekgarnsp.A.	4½	100,00G
do. do.	4	103,00G	Thüring.Wollgarnsp.	12	171,75bzG
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,10G	Leipz.Bierbr.Riebeck	10	216,00G
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	177,75bzG	Hall. Zuckerraffin. .	15	187,00G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig, abg.	4½	— —	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	228,00B
Leipz.Hypothek.-Bk.	7	148,10G	Leipz. Elektrizit.-W.	6 7/10	132,50G
Mansfelder Kuxe . .	M40	951,00G	Hall.Portl.-Cem.Akt.	1	102,50G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	945,00G	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	100,25B
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	176,25G	do. do. do.	4	102,75G
Hall. Straßenbahn . .	4½	120,75G	Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	60,00G
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	103,10G	do. 5proz.Vorz.-A.	5	99,50G
			Naumb.Braunk.-Akt.	10	195,25G
			ZeitzerPar.u.S.A.-G.	9	180,25G

Tendenz: ruhig.

Berliner Börse vom 2. August.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die heute zu Beginn der Börse in Erscheinung getretene Abschwächung hängt mit der zum Teil noch vorherrschenden Realisationslust zusammen. Die fehlende Beteiligung interessierter Kreise, eine Folge der stillen Saison, engt das Geschäft allenthalben ein, doch ist immerhin festzustellen, daß die Grundtendenz der Börse auf innere Festigkeit hinweist, da die Kurse im allgemeinen keine erheblichen Rückgänge zeigen. Der Bankenmarkt war nur um Bruchteile niedriger. Im Montanaktienmarkte trat gleichfalls eine Abschwächung um ½ Proz. und etwas darüber ein. Deutsch-Luxemburger anfangs 260, später 258, Dortmunder 1½ niedriger, 96,70, nachher 97. Der Fondsmarkt war äußerst still und nur ganz wenig verändert, desgleichen der Eisenbahnaktienmarkt. Amerikaner auf New York schwächer; Anatolier 1 Proz. besser. Schiffahrtsaktien auf Realisierungen schwächer, desgleichen Elektrizitätsaktien im freien Verkehr. Große Berliner Straßenbahn fest, 185,50.

Zu Beginn der zweiten Börsenstunde leitende Banken fest, Deutsche Bank 242,40, Diskonto Kommandit 194,50. Montanwerte bei ermäßigtem Kursstande behauptet. Fonds unverändert. Russen von 1902 87,80. Bahnen still. Schiffahrtsaktien unregelmäßig. Tägl. Geld 2 Prozent. Bei Berichtsabgang Fondsmarkt überwiegend still; nur Montanwerte unter Realisationsdruck durchweg schwächer. 4½ proz. Japaner 92,80. Die Zulassungsstelle der Börse hat heute den Prospekt dieser Anleihe genehmigt.

Produktenbörse.

Berlin, 2. Aug.

Weizen 1000 kg Sept. 172,75, Okt. 172,75, Dez. 174,50 M.
Roggen 1000 kg Sept. 148,50, Okt. 148,25, Dez. 148,50 M.
Hafer 1000 kg Sept. 138,50, Dez. 141,50 M.
Mais 1000 kg rd. loco Sept. 123,00, Dez. —,— M.
Rüböl 100 kg Okt. 47,60, Dez. 48,10 M.

Das Wetter ist wieder regnerisch geworden, wodurch hier wieder festere Tendenz die Oberhand gewann. In Roggen spitzt sich die Lage infolge der gelichteten alten Bestände täglich mehr zu. Weizen ebenfalls weniger angeboten und fester. Roggen von Rußland mehrfach gelandet. Hafer ruhig, aber stetig. Mais und Rüböl behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 2. Aug. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack — — — —. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack — — —. Flau. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— M. — Kristallzucker I. mit Sack —,—. — Gem. Raffinade mit Sack —,—. — Gem. Melis mit Sack —,—. Geschäftslos. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg

per August	20,20 Gd.,	20,60 Br.,	—,— bez.,	
per Sept.	—,— Gd.,	—,— Br.,	—,— bez.,	
per Okt.	18,55 Gd.,	18,70 Br.,	—,— bez.,	
per Okt.-Dez.	18,20 Gd.,	18,30 Br.,	—,— bez.,	
per Jan.-März	18,30 Gd.,	18,45 Br.,	—,— bez.,	matt.

Hamburg, 2. Aug. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per August 19,80, per Sept. 19,45, per Oktbr. 18,25, per Dezbr. 18,00, per März 18,40, per Mai 18,65. — Alte weichend, neue matt.

Kaffee.

Hamburg, 2. Aug, 11 Uhr. Kaffee good average Santos per Sept. 38,50 G., Dez. 39,00 G., März 39,50 G., Mai 40,00. Ruhig.

Metalle.

New York, 31. Juli. Zinn 32,85—33,25, Kupfer 15,37—15,50 Doll.

Kursnotierungen

vom 2. August.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2⅛.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	— —
do. do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw. 100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	— —
London 1 L. St.	8 T.	— —
do. do.	3 M.	— —
New-York 1 Doll.	vista	— —
Paris 100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz 100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg 100 R.	8 T.	— —
do. do.	3 M.	— —
Wien 100 Kr.	8 T.	85,15bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	— —
20 Frcs.-Stücke do.	16,33bz
Amerik. Noten 1000-5 D.	4,1950bz
Belgische Noten zu 100 Fr.	81,45bz
Dänische Bknot. zu 100 Kr.	112,65bz
Engl. Banknoten p. 1 L.St.	20,47bz
Französ. „ p. 100 Fr.	81,40bz
Holländ. „ p. 100 fl.	169,35bz
Italien „ p. 100 Lire	81,50bz
Oesterr. „ p. 100 Kr.	85,25bz
Russische „ p. 100 R.	216,05bz
Schweiz. „ p. 100 Fr.	81,60bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl. .	3½	101,30bz
do. do.	3	90,30bz
do. do. ult.	3	90,30bz
Preuß. Konsols	3½	101,40bz
do. do.	3	90,30bz
do. do. ult. .	3	90,30bz
Badische St.-Anl. 1904	3½	100,40G
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,60B
do. do.	3½	100,30G
Bremer Anleihe 1902	3	87,30bzG
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	87,40bzB
Hamb. Staatsrente . .	3½	101,60G
do. amort. 1887-91	3½	100,10G
do. St.-Anl. 1886	3	89,10bz
Sächs. Staats-Rente .	3	88,90bzB
Rhein. Provinz.-Anl. III, IV	3½	— —
do. X—XXVII	3½	99,50G
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	100,00G
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,70G
do. do. 93.01 III	3½	99,00G
Halle do. 00 I. II cv.	4	101,30G
do. do. 1886. 92	3½	99,10G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	104,00bzG
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,70G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	— —
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,30bzG
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	101,25G
do. do. Com.-O.	3½	100,75G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	99,90bzG
do. do.	3	88,10bzG
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	99,70bz
do. do.	3	88,50bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	97,90bz
do. do. kleine	4½	98,20bz
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	96,50bz
do. do. 2040 M	4½	96,50bz
do. do. 408 M	4½	96,60bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,80bz
do. do. kleine	5	101,80bz
do. Anl. v. 98, große	4½	96,60bz
do. do. kleine	4½	96,60bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	43,60bz
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	55,50bz
do. Gold	1,60	54 50bz
Ital. Rente	4	106,30bz
do. neue . . .	4	105,25bz
Mexik. äuß. Anl. große	5	103,40bz
do. do. 100 L.	5	103,40bz
Oesterr. Goldrente . .	4	101,40bz
do. Kronenrente	4	100,70bz
do. Silber-Rente	4 1/5	101,25bz
do. Papier-Rente	4 1/5	— —

Portugiesen unif. III	3	67,50bz
Rumänen amort. . .	5	101,50bz
do. do. 1903	5	102,40bz
do. do. 1890	4	93,00bz
do. do. 1898	4	91,60bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	87,10bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	79,20bz
do. Staatsanl. v. 02,	4	87,75bz
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,75bz
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,00bz
do. unif. Anl. v. 1903	4	89,90bz
Türkenlose M. p. Stck.	freo	133,75bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	97,80bz
do. do. mittl.	4	98,00bz
do. do. kl.	4	98,00bz
do. Kronen-Rente	4	97,00bz
do. Staatsrente 97	3½	87,30bz
do. Eiser. Th. Anl.	3	81,40bz
Buenos-Aires	6	46,10bz
Moskauer Stadt-Anl.	4	85,50bz
Wiener Inv. Anl. . .	4	101,00bz

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.- Blankenb.	5½	— —
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	85,60bz
Lübeck-Büchen . . .	7	183,80bz
Schantungbahn . . .	4	104,90bz
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	84,80bz
„ Lok.- u. Strassenb.	7½	164,10bz
Elektr. Hochbahn . .	4	125,10bz
Gr. Berl. Strassenb.	7½	184,50bz
Hamburg. Strassenb.	9	194,10bz
Oest.-Franz. St.-Bahn	5 2/5	144,00bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	18,50bz
Warschau-Wiener. .	1,75	127,50bz
Baltimore-Ohio Sh. .	4	113,00bz
Canada-Pac. Sh. . .	6	153,60bz
Gotthardbahn . . .	6 4/5	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3 1/5	— —
Luxemb. Pr. Henri .	5	122,00bz
West-Sizilianische .	2 1/5	50,90bz
Hall.-Hettst. Pr. Obl	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	101,80G
Dux-Prager do.	3	83,40G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	101,50bzG
Südösterr. (Lomb.) .	2,60	67,80G
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	96,60G
Moskau-Rjäsan Prior.	4	94,00B
Transkaukas., 5. Pr. .	3	73,60bz
Wladikawkas v. 1897	4	88,25bzG
Anatol. Bhn. I. P. .	5	104,50bzB
do. do. II. P. .	5	103,00bzG
Italien. Eisenb. Pr. .	2,40	73,20G
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,50G
Portugiesen v. 1886 O.	3	82,80G
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	105,30bzG
S. Louisu. S. F. Ref. 1951	4	88,30bzG

Bank-Aktien.

Berg-Märk. Bank . .	8	166,75bzG
Berliner Handelsges.	8	170,75bz
do. Hyp.-Bank A.	4	126,75G
do. do. B.	4	154,50bzG
Bresl. Disk.-Bank . .	6	120,00bzG
Com.- u. Disk.-Bank .	6½	123,50bzB
Darmst. Bk., Markst.	7	145,50bzG
Dessauer Landesbank	5	113,25bzG
Deutsche Bank	12	241,70bz
„ Überseebank	8	161,40bz
Diskonto-Comm. . . .	8½	194,00bzB
Dresdner Bank . . .	7½	159,25bzG
do. Bankverein	½	109,80G
Essener Kreditanstalt	8	169,10G
Gothaer Grundkr.-B.	8	163,00bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	177,30bzG
Magdeburg. Bankv. .	7	139,70bzG
do. Priv.-B.	5	123,00bzG
Mitteldtsch. Kredit-B.	6	124,00bzB
Nationalbk. f. Dtschl.	6	130,50bzG
Oest. Kred.-Anst ult.	8 3/4	209,50bzG
Petersburger Disk.-B.	9,60	— —
Preuß. Boden-Kredit	7	158,50bzG
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	199,75bzG
Reichsbank	7,04	157,50B
Russ. B. f. ausw. Hand.	9	134,90bz
Sächsische Bank . . .	6	136,60G
Schaaffhaus. Bankv.	7¼	150,60G
Schles. Bankverein .	7	152,25bzB
Wiener Bankverein .	7½	— —

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	9	162,75bz
Norddeutscher Lloyd	2	130,75bzG
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	126,00bzG

Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	210,00bzG
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	165,50bzG
Patzenhofer	15	264,50bzG
Schönebg. Schl.-Br. .	12	231,00bzG
Schultheiß-Brauerei	16	293,75bzB
Herkules-Br. Kassel .	10	195,00bzG
Klosterbr. Röderhof .	10	172,00G
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	216,25G
Vereinsbr. Artern . .	4½	104,25G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	220,00bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	372,00bz
Adler Portl.-Zem.-F.	0	136,25bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	300,50bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	9	234,60bz
Anglo-Kont. Guano	6	115,50bz
Anhalt. Kohlenwerke	5½	124,60bz
Ascania chem. Fabr.	8	— —
Baer & Stein Metall	15	271,00bzG
Baroper Walzwerk .	0	— —
Bergmann Elektr. .	18	326,00bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	228,10bzG
Berl. Elektrizit.-W. .	9½	195,75bzG
Berl. Maschinen-Bau	10	258,50bzG
Berzelius	3	124,00bzG
Beton- u. Monierbau .	8	140,25bzG
Bismarckhütte	16	331,50bzG
Bliesenbach V.-A. .	0	54,00G
Bochumer Gussstahl.	10	248,50bzG
Gebr. Böhler & Co.	10	230,00bzG
Braunsch. Kohlenwk.	10	252,00bz
do. do. St.-Prior.	11	269,00bz
do. Jute-Spinn.	12	221,50bzG
Buderus Eisenw. . .	6	133,90bz
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	102,50bz
Chem. Fabr. Buckau	8	161,00bz
Concordia Bergbau .	10	327,00bzG
do. Spinnerei	11	208,00bz
Consolidat. Schalke .	26	435,00bzG
Cottbuser Maschinen	4½	131,50bzG
Cröllwitzer Papierf. .	12	— —
Dessauer Gas	10	205,50bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	130,00bzG
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	—	255,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	346,00bzG
do. Kabelwerke	3	112,00bzG
do. Waffen u. Munit.	16	316,50bz
Donnersmarckh. cnv.	14	263,10bz
Dortm. Union, C. abg.	2	95,75bz
do. do. Vorz.-A. D.	5	100,30bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	182,60bzG
Eilenb. Kattun	5	99,10bzG
Eintracht, Bergw. .	16	358,00bzG
Elektra Dresden . . .	1½	78,00bzG
Elekt. Untern. Zürich	7½	187,10bzG
Eschweiler Bergwerk	14	247,25bzG
do. Eisen	7	143,50bzG
Fraustädt. Zuckerf. .	9	189,00bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	128,50bzG
Geisweid. Eisenw. . .	5	209,60bz
Gelsenkirchen Brgw.	10	231,25bzG
Georg-Marienhütten	3½	107,75bz
do. do. St.-Pr.	5	117,40bz
Ges. f. elektr. Untern.	6	154,40bz
Glauziger Zuckerf. .	2	124,90bz
Greppiner Werke . .	7½	— —
Hallesche Maschinen	18	418,00bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	114,25bzG
do. Masch. St.-P. A B	25	416,00bz
Harpener Bergbau .	11	220,10bz
Hartmann Maschinen	0	130,50bzG
Harzer A. u. B. . . .	0	85,25bz
Hasper Eisenwerke .	8	234,80bz
Heinrichshall Chem.	11	— —
Hemmoor Cementf. .	0	98,60bz
Hibernia Bergw.-G. .	11	— —
Hildebrand Mühlen .	9	— —
Höchster Farbwerke	20	383,00G

Hörd. Bergw. St.-P., A	8	177,25bz
Hösch Eisen u. Stahl	12	248,00bzG
Huldschinsky	6	— —
Kahla Porzellanfabr.	35	485,00G
Kaliwerk Ascherleb. .	10	181,00bzG
Kattow. Bergbau . .	10	208,10G
Kirchner & Co. . . .	7	180,00bzB
Kölner Bergw. . . .	25	439,00bzG
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	99,50bzG
König Wilhelm abg.	12	276,75bz
do. St.-Prior.	17	368,00bzG
Körbisdorf. Zuckerf.	9½	143,00bz
Kronprinz Metall . .	25	424,00bzG
Kyffhäuserhütte . .	20	300,25bzG
Lahmeyer & Co. . . .	2½	145,25bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	30	282,00bz
Laurahütte	11	260,30bzG
Leopoldgrube	4½	117,25bz
Leopoldshall, St.-Akt.	2	86,40bzG
do. Prior.-Akt.	5	— —
Ludw. Löwe & Co. . .	10	275,30bz
Lübecker Masch.-Fb.	20	323,25bzG
Masch.-F. Buckau . .	0	161,75bzG
Mend. & Schw. St.-Pr.	0	100,60bzG
Milowicer Eisen . . .	10	163,75bz
Mülheim. Bergwerke	9	200,00bz
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	148,50bz
Niederlaus. Kohlenw.	3	142,75bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	161,40bz
Nordstern Steink. . .	14	303,75bzG
Oberschl. Eisenbhub.	7	144,50bzG
do. Eisenind. (Caro)	4	131,40bz
do. Kokswerke . . .	9	157,00bzG
Orenstein & Koppel .	12	214,00bz
Phönix, Bergbau . . .	8	177,25bzG
Posener Sprit A.-G. .	16	297,25bzG
Rhein.-Nass. Bergw. .	22	3045,0bzG
Rhein. Metallwaren .	0	118,50bz
do. Vorz.-Akt.	0	122,50bzG
Rhein. Stahlwerke . .	9	207,25bz
Riebeck Montanw. . .	11½	218,00bzG
Rombacher Hüttenw.	8	236,25bzG
Rositzer Braunkohl.	14	249,75bzB
do. Zuckerfabrik	8	159,50bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	2	112,00bzG
do. do. St.-Pr.	5	130,00G
Sächs. Webst.-F. Sch.	12	248,00G
Saline Salzungen . .	5	115,90bzB
Sangerh. Maschinenf.	10	240,00bzG
Schalker Gruben . .	32½	— —
Schering chem. F. .	16	317,50bzG
Schles. Zinkh. . . .	19	394,90bz
Schles. Portl.-Cem. .	10½	215,00bzG
Schneider, Hugo . .	10	— —
Schuckert Elektr. . .	0	139,10bzG
Schulz-Knaudt	6	168,00G
Siemens Glasind. . .	14	274,75bz
Siemens & Halske . .	7	186,75bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	149,90bz
Stett.-Bred. Portl.-Z.	7	165,50bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	358,00bzG
do. Vulkan . .	14	327,25bz
Stobwasser Lit. B. . .	0	50,10bzG
Stöhr, Kammgarn . .	5	163,00bzG
Stolberger Zinkh. . .	9	173,00bzB
Sudenburg. Maschin.	0	122,25bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	100,10bzG
do. do. Vorz.-A.	5	111,90bzG
Thüring. Salinen . . .	2	66,50bz
Tittel & Krüger	2	122,50bz
U. d. Lind. Bau-Ver.	7	179,50bzG
Wegelin & Hübner .	8	142,40bz
Westeregeln Alkali .	15	265,90bz
Westfäl. Draht-Ind. .	10	194,25bz
do. Stahlwerke .	0	122,75bzG
Wittener Gußstahl .	6	221,50bzG
Wrede Mälzerei . . .	1	72,25bzG
Wurm-Revier	8	156,40bz
Zeitzer Maschinen . .	7	208,00G

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Der neue Prozeß wegen der „Diesseits"-Depesche.

Detmold, 2. Aug. Der gegen den Redakteur der „Lipp. Tageszeitung" angestrengte Prozeß wegen Beleidigung von Postbeamten in der Angelegenheit der Veröffentlichung der sog. „Diesseits"-Depesche, der heute in Detmold stattfinden sollte, ist vertagt worden, da noch mehrere Zeugen geladen werden sollen.

Eisenbahnunglück.

St. Johann-Saarbrücken, 2. August. (Amtliche Meldung.) Gestern abend gegen 10 Uhr fuhr der Güterzug Nr. 1246 auf dem Fahrgleis Urbach—Saarbrücken bei Kilometer 108 auf den vor dem Einfahrtssignal liegenden Güterzug Nr. 1238 auf. Bei dem Unfall wurden ein Lokomotivführer schwer, aber nicht lebensgefährlich und zwei Beamte leicht verletzt. Der Tender der auffahrenden Lokomotive und 23 Wagen sind entgleist. Der Materialschaden ist bedeutend. Der Verkehr wird durch Umleitung auf die Nebengleise aufrecht erhalten. Die Ursache des Zusammenstoßes ist unrichtige Zugabmeldung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050802032/fragment/page=0002
DFG